

Die Vögel des Flugplatzes Wittstock/Alt Daber

Peter Krägenow



KRÄGENOW, P. (2005): **Die Vögel des Flugplatzes Wittstock/Alt Daber. Otis 13: 89-91.**

Im Rahmen der Brutvogelatlas kartierungen wurde 2005 der ehemalige Militärflugplatz Wittstock/Alt Daber untersucht. Im Gebiet wurden 82 Brutvogelarten festgestellt. Hervorzuheben sind insbesondere die hohen Burtpaarzahlen der Mehlschwalbe in alten Hangars.

KRÄGENOW, P. (2005): **The birds of the former airport Wittstock/Alt Daber. Otis 13: 89-91.**

The breeding bird community of the former military airport was studied in 2005. 82 breeding bird species were found. Remarkable are the high numbers of breeding House Martins in the old hangars.

Peter Krägenow, Am Krankenhaus 2, 17207 Röbel/Müritz

Lage, Größe und Ausstattung des Gebietes

Nördlich von Wittstock befindet sich ein Flugplatz der ehemaligen Roten Armee. Er wird begrenzt im Westen von der Landstraße Wittstock-Röbel (L 153), im Norden von den Ausläufern der Wittstocker Heide, im Osten von einer Niederung zwischen dem verlandeten Großen Berlinchener See und der Gemeinde Randow und im Süden von der ehemaligen Kasernensiedlung Wittstock. Das sich etwa von SW nach NE erstreckende Gelände ist 3.250 m lang und 1.000 m breit (325 ha), durch die zentral verlaufende Rollbahn (etwa 2.300 m lang) geteilt. Im Gebiet sind drei Gruppen von Hangars (Flugzeugbunker) die einzigen Bauwerke, 12 nördlich der Rollbahn in der Nähe von Alt Daber ("N"), sieben am östlichen Ende bei Randow ("E") und acht auf der Wittstocker Seite ("S"). Sie haben auf der einen Seite ein offenes Tor (geschlossene weitere Gebäude bei "S" wurden nicht berücksichtigt) und ein begrüntes "Dach", da sie einst zu Tarnungszwecken eine Erdauflage bekamen, auf der sich ein üppiger Rasen entwickelte, der inzwischen auch mit Sträuchern und Bäumchen durchsetzt ist. Die zentralen Teile des Flugplatzes sind von Trockenrasengesellschaften bedeckt, von den Rändern her breitet sich der Wald allmählich aus (Birken, Pappeln, Kiefern). Ein etwa 250 m langer und 100 m breiter Baggerteich entstand durch die Entnahme von Boden für die Dachtarnung, er liegt etwa östlich der "N" und weist eine offene Wasserfläche von rund 1 ha und schilfdurchsetzte Verlandungszonen auf. Eine größere Zahl kleinerer Baggerlöcher bei "E" ist inzwischen völlig verlandet. Eine regelmäßige Nutzung des Gebietes findet an-

scheinend nicht statt, wir sahen während unserer Untersuchungen dort kaum einmal einen Menschen. Gelegentlich soll die Rollbahn für Auto- oder Motorradrennen genutzt werden.

Untersuchungen

Das Gebiet wurde im Rahmen der Kartierungen für den Brutvogelatlas Deutschlands im Jahre 2005 achtmal begangen und zwar am 18.4., 28.4., 2.5., 5.5., 22.5., 24.5., 1.6. und 12.7. Die Aufenthaltsdauer betrug jeweils zwischen drei und sieben Stunden (insgesamt 34 Stunden). Mitbeobachter waren Erika Sonnenberg, Anke Drochner, Inge Heydeck, Gertrud Storch, Anita und Hans Küffer, Werner Drochner, Peter Heydeck, Paul Hellmann, Karl-Hans Reinhardt, Hans Storch und Rudi Matzer. Auskünfte gab als Betreuer des Jagdgebietes Paul Stüdemann.

Ergebnisse

Brutvögel der Hangars

Neun Arten wurden in den Hangars als Brutvögel angetroffen (Paarzahlen bzw. besetzte Nester):

- Turmfalke: 1 in N
- Mauersegler: 10 (4 in N, 6 in E)
- Rauchschnalbe: 4 (Tab. 1)
- Mehlschnalbe: 258 (Tab. 1)
- Steinschnalzer: 6 (weitere im Gelände)
- Star: 64 (nur in N gezählt, die später kontrollierten E und S waren dann schon verlassen, nur 1 Brut; (Tab. 1)
- Haussperling: 10 (geschätzt)
- Feldsperling: 16 (geschätzt)

Tab. 1: Verteilung von Nestern auf die Hangars.

Table 1: Distribution of nests in the hangars.

Hangar-Nr. ¹⁾	Mehlschwalbe	Rauchschwalbe	Star
<i>Bereich Nord (N)</i>			
1	7	1	2
2	9	-	2
3	13	-	6
4	2	-	20
5	3	-	8
6	15	-	2
7	4	1	2
8	6	-	2
9	4	-	11
10	4	-	3
11	-	-	2
12	-	-	4
<i>Summe</i>	67	2	64
<i>Bereich Ost (E)</i>			
1	8	1	
2	2	1	
3	12	-	
4	20	-	
5	25	-	
6	33	-	
7	9	-	
<i>Summe</i>	109	2	
<i>Bereich Süd (S)</i>			
340	18		
341	10		
343	20		
344	17		
345	11		
346	1		
366	4		
371	1		
<i>Summe</i>	82		

¹⁾ Die Hangar-Nummern in "N" und "E" wurden nach Zählroute bestimmt, im Bereich "S" wie vorgefunden notiert.

Bemerkungen zu einigen Arten

Unter den 82 Brutvogelarten (Tab. 2) des Gebietes befinden sich einige, über die hier zusätzliche Informationen mitgeteilt seien.

Kranich: Ein Paar, das mit einem Jungen meist auf den offenen Flächen nahe der Rollbahn stand, hatte seinen Brutplatz wohl im NE-Bereich.

Flussregenpfeifer: Bei jedem Besuch festgestellt. Da wir wohl nie in die Nähe des Nestes kamen, blieben Brutplatz und -erfolg unbekannt.

Ziegenmelker: Nach Auskunft des Jagdpächters zwei "schnurrende" Vögel am Nordrand. Da wir keine Abendexkursionen durchgeführt haben, können wir die Beobachtungen nicht bestätigen.

Wiedehopf: Erstmals rufend vernommen am 5.5.

Auch am 21.5. und 24.5. im gleichen Gebiet in der NE-Ecke des Flugplatzes mit angrenzenden Viehweiden und Verlandungszone. Nach Auskunft eines Landwirts aus Randow, der die Weiden bewirtschaftet, wurden Wiedehopfe dort öfter von ihm gesehen und gehört.

Brachpieper: Zwei Reviere wurden an den Hangars "N" und 4 bei "E" festgestellt.

Sprosser und *Nachtigall*: Es wurden 1 singender Sprosser in der NE-Ecke und 2 Nachtigallen am Nordrand notiert. Da Abendexkursionen fehlten, mag die Zahl der Nachtigallen höher gewesen sein.

Braunkehlchen: Insgesamt 10 Paare deuten an, dass die offenen Flächen des Flugplatzes einen optimalen Lebensraum für die Art darstellen.

Schwarzkehlchen: Insgesamt 3 Brutpaare wurden festgestellt, alle im Bereich nördlich der Rollbahn. Ein Paar befand sich westlich des ersten Hangars der "N"-Gruppe. Dort war aus Ästen und Gartenabfällen eine etwa 200 m lange "Benjes-Hecke" aufgeschichtet. Das zweite Paar hielt sich bei den ersten beiden westlichsten Hangars auf, das dritte östlich des Baggerteiches in der Nähe einer Ruine. Am 12.7. gelang die Beobachtung aller 3 Paare mit flüggen juv. (3, 2 und 3 juv.).

Steinschmätzer: Neben den 6 unmittelbar an den Hangars nistenden Paaren waren etwa 5 weitere in den anderen Flächen. Etwa 200 m nordwestlich der Hangars bei Randow wurde am 5.5. eine Zuggemeinschaft von 27 Männchen und 5 Weibchen in 2 Trupps auf einer Fläche von ca. 1 ha angetroffen.

Schlagschwirl: Ein singendes Männchen nahe dem Zugang zu den Hangars von Randow her im Bereich eines Restbaggerlochs.

Raubwürger: Bei jeder Exkursion wurden Raubwürger in 2 Bereichen gesehen, einmal an der o.g. "Benjes-Hecke" zwischen Alt Daber und den Hangars "N", zum anderen in der NE-Ecke. Obwohl kein Brutnachweis gelang, gehen wir von 2 Paaren aus.

Grauammer: Mit insgesamt 12 singenden Männ-

chen konnte auch für diese Art eine bemerkenswerte Konzentration ermittelt werden.

Vorläufige Gesamtübersicht

Es wurde keine Siedlungsdichteuntersuchung durchgeführt. Das Augenmerk galt den "selteneren" und der Zählung ausgewählter Arten. Wenn hier

trotzdem eine vorläufige Gesamtübersicht gebracht wird (Tab. 2), dann erfolgt das aus zwei Gründen:

1. Es soll auf die Besonderheit dieses Gebiets hingewiesen werden.
2. Es soll zu weiterführenden Untersuchungen ange-regt werden.

Tab. 2: Revierzahlen der Brutvögel des Flugplatzes Alt Daber 2005. Z - Zählung; S - Schätzung; R - Recherche.

Table 2: Number of pairs of breeding birds at Alt Daber airport in 2005. Z - Counts; S - Estimate; R - Research.

Art	Rev. (Methode)	Art	Rev. (Methode)
1. Zwergtaucher	1 (Z)	42. Gartenrotschwanz	1 (Z)
2. Graugans	2 (Z)	43. Braunkehlchen	10 (Z)
3. Stockente	6 (Z, R)	44. Schwarzkehlchen	3 (Z)
4. Tafelente	1 (Z)	45. Steinschmätzer	11 (Z)
5. Schwarzmilan	1 (Z)	46. Amsel	6 (S)
6. Rotmilan	1 (Z)	47. Singdrossel	3 (S)
7. Rohrweihe	1 (Z)	48. Misteldrossel	2 (S)
8. Habicht	1 (R)	49. Schlagschwirl	1 (Z)
9. Mäusebussard	2 (Z)	50. Sumpfrohrsänger	1 (Z)
10. Turmfalke	1 (Z)	51. Teichrohrsänger	2 (Z)
11. Rebhuhn	2 (R)	52. Drosselrohrsänger	3 (Z)
12. Kranich	1 (Z)	53. Gelbspötter	3 (S)
13. Blessralle	1 (Z)	54. Klappergrasmücke	2 (S)
14. Teichralle	1 (Z)	55. Dorngrasmücke	4 (S)
15. Flussregenpfeifer	1 (Z)	56. Gartengrasmücke	4 (S)
16. Waldschnepfe	2 (R)	57. Mönchsgrasmücke	6 (S)
17. Ringeltaube	6 (Z)	58. Zilpzalp	6 (S)
18. Turteltaube	1 (Z)	59. Fitis	4 (S)
19. Kuckuck	1 (S)	60. Schwanzmeise	2 (S)
20. Waldkauz	1 (R)	61. Blaumeise	11 (S)
21. Ziegenmelker	2 (R)	62. Kohlmeise	14 (S)
22. Mauersegler	10 (Z)	63. Kleiber	2 (Z)
23. Eisvogel	1 (R)	64. Gartenbaumläufer	2 (Z)
24. Wiedehopf	1 (Z)	65. Pirol	2 (Z)
25. Wendehals	2 (Z)	66. Neuntöter	4 (Z)
26. Grünspecht	1 (Z)	67. Raubwürger	3 (Z)
27. Buntspecht	8 (Z)	68. Eichelhäher	2 (S)
28. Kleinspecht	1 (Z)	69. Elster	1 (Z)
29. Heidelerche	18 (Z)	70. Nebelkrähe	6 (S)
30. Feldlerche	14 (Z)	71. Kolkrabe	1 (Z)
31. Rauchschwalbe	4 (Z)	72. Star	68 (Teil-Z)
32. Mehlschwalbe	258 (Z)	73. Haussperling	10 (S)
33. Brachpieper	6 (Z)	74. Feldsperling	16 (S)
34. Baumpieper	10 (Z)	75. Buchfink	12 (S)
35. Bachstelze	4 (Z)	76. Grünfink	4 (S)
36. Zaunkönig	3 (S)	77. Stieglitz	2 (S)
37. Heckenbraunelle	8 (S)	78. Bluthänfling	18 (S)
38. Rotkehlchen	3 (S)	79. Gimpel	2 (S)
39. Sprosser	1 (Z)	80. Goldammer	10 (Z)
40. Nachtigall	2 (Z)	81. Rohrammer	7 (Z)
41. Hausrotschwanz	6 (Z)	82. Grauammer	12 (Z)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Otis - Zeitschrift für Ornithologie und Avifaunistik in Brandenburg und Berlin](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Krägenow Peter

Artikel/Article: [Die Vögel des Flugplatzes Wittstock/Alt Daher 89-91](#)